

WA12 Für eine zukunftsfähige und gerechte Rente

Antragsteller*in: Paul Zeise (KV Lüneburg)

Tagesordnungspunkt: 5. Sonstige Anträge

Antragstext

1 Der demografische Wandel ist für viele europäische Länder neben dem Klimawandel
2 einer der größten wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen der kommenden
3 Jahrzehnte. Deutschland ist mit Japan eines der ältesten Industrieländer der
4 Welt. Auf unser Rentensystem blicken viele junge Menschen daher zurecht mit
5 großen Sorgen und verlieren das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit unserer
6 Institutionen und den Generationenvertrag. Hier muss die Politik überzeugende
7 Antworten liefern. Nur damit können wir das Vertrauen in eine sichere
8 Altersvorsorge aller Menschen gewährleisten und Handlungsspielräume für
9 Zukunftsinvestitionen offenhalten.

10 Das geplante Rentenpaket 2 aus dem Bundesarbeits- und Finanzministerium macht
11 nun einen ersten Schritt und garantiert Rentner*innen für die Zukunft ein
12 gleichbleibendes Rentenniveau und Renteneintrittsalter. Dadurch wird auf der
13 einen Seite die Lebensleistung vieler Menschen anerkannt und das Risiko für
14 Altersarmut gesenkt.

15 Jedoch verdoppeln sich in den kommenden 20 Jahren die Kosten für die
16 Rentenversicherung auf 800 Mrd. Euro^[1]. Laut des Wissenschaftlichen Beirats des
17 Bundeswirtschaftsministeriums würde damit die Hälfte des Bundeshaushalts
18 benötigt, um die Renten zu stabilisieren^[2]. Dadurch werden wichtige und
19 notwendige Investitionen in die Energiewende, Bildung, Forschung & Entwicklung
20 und eine moderne & nachhaltige Infrastruktur zurückgestellt. Auch das
21 Generationenkapital der FDP ist mit 10 Mrd. Euro jährlicher Rentenunterstützung
22 ein Tropfen auf den heißen Stein und lindert nicht die Probleme des
23 Rentensystems. Das bedeutet, dass zwangsläufig die Beiträge für die
24 Rentenversicherungen steigen werden.

25 Für viele jüngere Menschen, die gerade in das Arbeitsleben starten, sind jedoch
26 so starke Beitragserhöhungen kaum zu stemmen. Das macht es für zukünftige
27 Generationen noch schwerer eigene Rücklagen für die Zukunft aufzubauen, wodurch
28 das Risiko für Altersarmut noch stärker steigt als bisher.

29 Für uns Grüne ist klar: Der demografische Wandel darf nicht zu einer Spaltung in
30 der Gesellschaft führen. Um die großen Herausforderungen der Zukunft zu lösen,
31 müssen wir einen gemeinsamen Weg finden den demografischen Wandel zu meistern,
32 die Lasten zwischen allen Generationen und Berufsgruppen fair zu verteilen und
33 gleichzeitig eine auskömmliche Rente für alle zu sichern. Das ist Grüne DNA!
34 Dafür braucht es jedoch eine gemeinsame Kraftanstrengung, Reformbereitschaft und
35 eine ehrliche Kommunikation. Auch das ist Grüne DNA! Erst dadurch gewinnen wir
36 das Vertrauen in eine sichere Rente besonders bei der jüngeren Bevölkerung
37 zurück.

38 Die Grünen Niedersachsen setzen sich beim Bundesverband daher für eine
39 umfassende Reform der Rentenversicherung im Zuge der aktuellen Gesetzgebung und
40 für die kommenden Legislaturperioden ein. Ziel ist bis zur kommenden

41 Bundestagswahl 2025 ein Konzept für eine zuverlässige Rente zu entwickeln. Ideen
42 für ein solches Konzept umfassen unter anderem:

- 43 • Ein Umbau des Rentensystems in eine Bürgerversicherung, in die alle
44 Personen mit einem Einkommen einzahlen, also auch Abgeordnete, Beamt*innen
45 und Selbstständige
- 46 • Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge durch ein Recht der Beschäftigten
47 auf vermögenswirksame Leistungen (auch für niedrigere Einkommen)
- 48 • Mehr Angebote zur Gesundheitsprävention und flexiblere Arbeitsmodelle mit
49 steuerlichen Begünstigungen für Arbeitnehmer*innen, die länger arbeiten
50 möchten
- 51 • Eine effektive Stärkung der Frauenerwerbstätigkeit und einen schnelleren
52 Einstieg in den Arbeitsmarkt, insbesondere für junge Einwander*innen
- 53 • Einen fairen Ausgleich zwischen Veränderungen des Rentenniveaus, der
54 Renteneintrittsalters und der Beitragssätze für die gesetzliche
55 Rentenversicherung mit der Berücksichtigung demografischer Faktoren

56 [\[1\] Bettina Menzel: Frankfurter Rundschau \(https://www.fr.de/wirtschaft/euro-
57 rente-rentenpaket-ampel-wirtschaftsweiser-martin-werding-beitragszahler-
58 milliarden-92880693.html\)](https://www.fr.de/wirtschaft/euro-rente-rentenpaket-ampel-wirtschaftsweiser-martin-werding-beitragszahler-milliarden-92880693.html)

59 [\[2\]](#) „Vorschläge für eine Reform der gesetzlichen Rentenversicherung. Gutachten
60 des wissenschaftlichen Beirats des Bundesministeriums für Wirtschaft und
61 Energie.“ S.53

Unterstützer*innen

Oliver Glodzei (KV Lüneburg); Sophie-Charlotte Bethune (KV Lüneburg); Eva Viehoff (KV Cuxhaven); Tjark Melchert (KV Gifhorn); Elias Gleditzsch (LV Grüne Jugend NdS); Stephan Büttner (KV Lüneburg); Antonio Petrov (KV Lüneburg); Claudia Nounla (KV Lüneburg); Anja Tiedemann (KV Stade); Bettina Deutelmoser (KV Stade); Martin Lüdders (KV Stade); Christoph Behnke (KV Stade); Ina Ecks (KV Stade); Verena Wein-Wilke (KV Stade); Carla Prinz (KV Stade); Andrea Hell (KV Stade); Margaret Schindler (KV Stade); Karla Deutelmoser (KV Stade); Axel Kleindienst (KV Stade); Dominik Pöttl (KV Lüneburg); Mathias Kirstein (KV Braunschweig); Wilfried Böhling (KV Stade); Britta Sanders (KV Stade); Marc Treudler (KV Stade); Barbara Fritz (KV Hildesheim); Guido Hübner (KV Stade); Mira Fels (KV Hannover)